

neue Verfahren z. B. in der Polymerproduktion könne sich die Umsetzung von Forschung in technische Produkte auf 15 bis 20 Jahre ausdehnen; normalerweise müsse man von einem Zeitraum von sieben Jahren ausgehen. Die Einführung der technischen Metallocen-Katalysen sei allerdings in vorhandene Anlagen erfolgt, so daß hier die Umsetzung einer Neuentwicklung sehr schnell habe erfolgen können, antwortete Nissen auf Fragen nach den in im Polymerbereich üblichen

Umsetzungszeiten von Forschung in Technik. Für ihn liegen große Potentiale der Zukunft auf dem Sektor der Energieeinsparungen, Stichworte: Wärmedämmung, insbesondere bei Altbauten, und Auto, insbesondere neue, leichte Materialien.

Das GDCh/TELI-Gespräch hat Bereiche mit Zukunft – auch in Deutschland – aufzeigen können. Es war ein Aufruf zu mehr Vertrauen in die Zukunft; denn Zukunft braucht Zuversicht. ■

## Internet Service

### GDCh im World Wide Web

Ab sofort ist die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) im World Wide Web (WWW) unter der Adresse

<http://www.gdch.de>

zu finden. Mitglieder der GDCh und andere Interessierte werden dort ständig aktualisierte Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft abrufen können.

Zu dem neuen Serviceangebot gehören die vollständige Liste der bundesweiten Ortsverbandskolloquien sowie die aktuelle GDCh-Stellenliste. Informationen über die Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen der

GDCh fehlen ebenso wenig wie allgemeine Informationen über die Aufgaben, Ziele und Struktur der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaft Deutschlands.

Von besonderem Interesse für Journalisten sind die Seiten der Öffentlichkeitsarbeit, wo die neusten Pressenotizen sowie Informationen über das Expertennetzwerk der GDCh-Fachgruppen abrufbar sind. Daneben befindet sich auf den GDCh-Seiten ein umfangreicher Adreßteil, der unter anderem auch ein Telefon-, Fax- und E-Mail-Verzeichnis aller Ansprechpartner in der Geschäftsstelle enthält. ■

## Fachgruppen

### 25 Jahre Fachgruppe Chemieunterricht

Die GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht wurde vor 25 Jahren von engagierten Chemielehrern aus Schulen und Hochschulen mit Unterstützung von Chemikern aus der Industrie gegründet. Die Initiatoren wollten, nachdem die Akzeptanzdebatten über Naturwissenschaften und Technik in der Öffentlichkeit zunehmend zu weltanschaulichen Auseinandersetzungen entarteten, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der geringen Chemiekenntnisse in der Bevölkerung ergreifen, damit sich die Bürger besser an sachgerecht demokratischen Entscheidungsprozessen beteiligen können. Mit der Fachgruppe Chemieunterricht (FCU) sollte ein kompetentes Forum für alle Probleme geschaffen werden, die in engerem Sinne das Fach Chemie in Unterricht, Lehre, Ausbildung und Weiterbildung betreffen. Inzwischen hat sich die FCU als Interessenvertretung der Chemielehrer profiliert und mit inzwischen fast 1500 Mitgliedern zu einer der drei größten Fachgruppen der GDCh entwickelt.

Entscheidende Hilfestellung bei ihrer Arbeit hat die FCU von Anfang an von Vertretern der chemischen Industrie erfahren, insbesondere vom Fonds der Chemischen Industrie. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung konnten Fortbildungsmaßnahmen für Chemielehrer organisiert und Lehrmittel zur Verbesserung des Chemieunterrichts bereitgestellt werden. Umgekehrt wirkt die Fach-

gruppe aktiv beim Aufbau von Partnerschaften zwischen den Schulen und der chemischen Industrie mit. Ein Beispiel sind Chemielehrerkongresse in Großstädten des Bundesgebiets, zu denen jeweils mehrere hundert Chemielehrer zusammenkommen, um sich über aktuelle Entwicklungen der Fachwissenschaft Chemie, des Chemieunterrichts und über Probleme von Industriebetrieben in der Region zu informieren. Wenn sich, wie in jedem Jahr, mehrere hundert Mitglieder zu ihrer Jahres- und Fortbildungstagung versammeln, diesmal vom 5. bis 7. September an der Universität Stuttgart-Hohenheim unter dem Motto „Chemieunterricht für die Gesellschaft“, kann die FCU bei ihrem 25-jährigen Bestehen auf eine Reihe erfolgreicher Aktivitäten verweisen:

- Herausgabe der Mitgliederzeitschrift *CHEMKON Chemie konkret – Forum für Unterricht und Didaktik* (vierteljährlich, Auflage ca. 1500), um Chemielehrer über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Lehre zu informieren.

- Förderung des Chemieunterrichts durch kompetente Stellungnahmen zu aktuellen Entwicklungen des Fachs Chemie im Unterricht, Denkschriften und Resolutionen, um die fachlich unverzichtbaren Forderungen von Chemielehrern zu Stundentafeln und Lehrplänen gegenüber Kultus- und Schulministern zu unterstützen.

- Förderung des Experimentalunterrichts in Chemie durch Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Maßnahmen zur An-

### Umweltchemie und Ökotoxikologie Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur nächsten Mitgliederversammlung der Fachgruppe, die im Rahmen der Umwelttagung 1996 „Umwelt und Chemie“ am 9. Oktober, 10.00 bis 11.00 Uhr, an der Universität Ulm, Gebäude Universität Ost (Eingang Süd, Geb. O 25), Oberer Eselsberg, in 89081 Ulm stattfindet, sind alle Mitglieder (und Gäste) der Fachgruppe herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht aus den Arbeitskreisen
  - 2.1: Atmosphärenchemie
  - 2.2: Bioindikation
  - 2.3: Bodenchemie und Bodenökologie
  - 2.4: Chemikalienbewertung
  - 2.5: Forschung und Lehre
  - 2.6: Öffentlichkeitsarbeit
  - 2.7: Ökobilanzen
3. Mitteilungsblatt der Fachgruppe
4. Mitwirkung der Fachgruppe in weiteren umweltrelevanten Gremien
5. Zukünftige Arbeit der Fachgruppe
6. Verschiedenes. □

passung von Umwelt- und Sicherheitsvorschriften für die Unterrichtspraxis.

- Verbesserung der Ausbildung von Chemielehrern unter Berücksichtigung fachdidaktischer Belange, z.B. durch Stellungnahmen zu Lehrplänen und Studieninhalten.

- Weiterbildung von Chemielehrern durch Organisation eines breitgefächerten Programms von Fortbildungskursen und Informationstagen unter Beteiligung von Experten aus der Industrie, von Fachwissenschaftlern aus Hochschulen und Forschungszentren sowie Schulpraktikern mit Unterstützung der GDCh und des Fonds der Chemischen Industrie.

- Organisation von Jahrestagungen mit Experimental- und Diskussionsvorträgen, um über aktuelle Entwicklungen im Schulbereich zu informieren und Kontakte zwischen Chemielehrern über die Grenzen der Bundesländer zu schaffen.

- Bildung von Arbeitsgruppen, in denen besonders engagierte Chemielehrer mit Vertretern der Hochschulen bei Initiativen zur Gestaltung des Chemieunterrichts unter Berücksichtigung von aktuellen Entwicklungen und von Erkenntnissen der Unterrichtsforschung zusammenarbeiten.

- Förderung von Initiativen zur zeitgemäßen und attraktiven Gestaltung des Unterrichts durch Vergabe von Fachgruppenpreisen an besonders engagierte Lehrpersonen. Die aktuellen Diskussionen in der Bildungspolitik und vor allem zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe lassen der Arbeit der Fachgruppe gerade jetzt besondere Bedeu-

## Mitgliedsbeitrag 1997

Mit diesem Hinweis bitten wir alle GDCh-Mitglieder **rechtzeitig** vor der Ausstellung der Jahresbeitragsrechnung 1997 um Bekanntgabe von Änderungen, die den Mitgliedsstatus betreffen. Anträge auf Herabsetzung des Mitgliedsbeitrags für Mitglieder im Ruhestand, stellungslose Mitglieder oder bei Doppelmitgliedschaften können für 1997 nur berücksichtigt werden, wenn sie **bis spätestens 31. Okt. 1996** bei der GDCh-Geschäftsstelle eingegangen sind. Änderungsmitteilungen an:

● Gesellschaft Deutscher Chemiker, Verwaltung, Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt a.M.; Telefax 069/79 17-3 74. ■

tung zukommen. Den Vertretern der Schul- und Bildungspolitik muß ständig in das Bewußtsein gerückt werden, daß der Vermittlung einer soliden naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung für breite Schichten der Bevölkerung eine zentrale Bedeutung für die Erhaltung der technischen und wirtschaftlichen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit Deutschlands zukommt. Die Fachgruppe wird sich auch weiterhin gegen Kürzungen der Stundentafeln für den Chemieunterricht, gegen die Einführung eines Sammelfachs „Naturwissenschaften“ ohne entsprechend ausgebildete Lehrer und bei Wegfall fachspezifischer Lehrinhalte sowie gegen Streichungen von Lehrstellen bei steigenden Schülerzahlen einsetzen. Der besonderen Bedeutung des Bereichs der beruflichen Bildung wird die Fachgruppe in Hohenheim durch Gründung einer eigenen Arbeitsgemeinschaft gerecht werden, in der Lehrpersonen aus dem Schulbereich und der beruflichen Ausbildung in den Betrieben bei der Gestaltung des Chemieunterrichts zusammenarbeiten werden.

Prof. Dr. Gerhard Thiele,  
Vorsitzender der

GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht

## Waschmittelchemie

### Förderpreis – Termin der Ausschreibung

Der Förderpreis für junge Wissenschaftler wird von der Fachgruppe Waschmittelchemie für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Grundlagenforschung bei Wasch- und Reinigungsmitteln ausgeschrieben [vgl. diese Nachr. 1996, 44, 240]. Eingereicht werden können sowohl Eigenbewerbungen wie auch Vorschläge für Auszeichnungen. Die für den Förderpreis vorgesehene wissenschaftliche Arbeit muß in den letzten zwei Kalenderjahren abgeschlossen worden sein. Ein Gutachter-Gremium aus drei Personen soll die Preisvergabe zum endgültigen Beschluß durch den Vorstand der Fachgruppe Waschmittelchemie vorbereiten. Die Preisverleihung findet erstmals anlässlich der Jahrestagung der Fachgruppe Waschmit-

telchemie 1997 in Saarbrücken vom 28. bis 30. April 1997 statt. Mit der Auszeichnung sind eine Verleihungsurkunde sowie ein von der GDCh-Fachgruppe Waschmittelchemie gestiftetes Preisgeld in Höhe von 5000 DM verbunden.

Anträge können bis zum **31. Oktober 1996** formlos mit Begründung und **drei** Exemplaren der entsprechenden wissenschaftlichen Arbeit eingereicht werden an

● Dr. H. Behret, GDCh-Geschäftsstelle, Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt a.M. □

## Geschichte der Chemie

### Industriekreis

Um die Bedeutung der chemischen Industrie stärker als bisher zu berücksichtigen, hat der Vorstand der Fachgruppe die Bildung eines „Industriekreises“ beschlossen. Dieser ist inzwischen gegründet worden und wird unter anderem versuchen, die bisherigen Veröffentlichungen zur Industriegeschichte der Chemie zu erfassen (Bibliographie). Aufgrund seiner interdisziplinären Zusammensetzung soll – unter aktiver Mitarbeit von Industriechemikern im Ruhestand – die Entwicklung der chemischen Industrie systematisch erfaßt und beschrieben werden. Dabei sind „aktuelle“ Themen wie Bio-/Gentechnologie und Ökologie/Umweltschutz besonders zu berücksichtigen.

Der 1995 gegründete „Industriekreis“ wird sich am Deutschen Wissenschaftshistorikertag beteiligen, der vom 26. bis 29. September 1996 in Berlin stattfinden wird. Dieser steht unter dem Rahmenthema „Zeitenwenden – Neuorientierungen in Wissenschaft und Gesellschaft“. In der Vortragsveranstaltung „Naturwissenschaften und Industrie um 1900“ (28. September 1996) vertritt der „Industriekreis“ die GDCh-Fachgruppe Geschichte der Chemie. Die Sitzung wird gemeinsam mit der Georg-Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Deutschen Physikalischen Gesellschaft durchgeführt. Vorgesehen sind unter anderem Referate zum Entwicklungsstand der

Pharma- und „Teerfarben“-Industrie sowie zur Nutzung der Biotechnologie in der chemischen Industrie.

Informationen:

● Dr. Ingunn Possehl, Merck KGaA, Firmenarchiv, Frankfurter Str. 250, 64271 Darmstadt; Tel. 0 61 51/72-20 29, Telefax: -31 87;

● Dr. Hans-Wilhelm Marquart, Katterbachstr. 94, 51467 Bergisch-Gladbach; Tel. 0 22 02/8 33 93. □

## Analytische Chemie

### Arbeitskreis Chromatographie

Der Arbeitskreis Chromatographie hat einen neuen Vorstand gewählt:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Heinz Engelhardt, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,

weitere Mitglieder:

Prof. Dr. Werner Engewald, Universität Leipzig, Prof. Dr. Klaus Unger, Universität Mainz. ■

## Ortsverbände

### Darmstadt

Der GDCh-Ortsverband Darmstadt hat seit dem 28. Febr. 1996 für ein Jahr folgenden Vorsitzenden:

Prof. Dr. Herbert Vogel, Institut für Chemische Technologie der TH, Petersenstr. 20, 64287 Darmstadt. □

### Hannover

Der GDCh-Ortsverband Hannover hat ab 1. Okt. 1996 bis 30. Sept. 1998 folgenden Vorsitzenden:

Prof. Dr. Holger Butenschön, Institut für Organische Chemie der Universität, Schneiderberg 18, 30167 Hannover. □

### Nordwürttemberg

Der GDCh-Ortsverband Nordwürttemberg hat seit dem 1. April 1996 bis 31. März 1998 folgenden Vorsitzenden:

Prof. Dr. Volker Jäger, Institut für Organische Chemie der Universität, Pfaffenwaldring 55, 70569 Stuttgart. ■

## Ausschreibung der Preise der GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht 1997

Zur Förderung des Chemieunterrichts ist der mit DM 3000,- dotierte und von der Firma E. Merck gestiftete Friedrich-Stromeyer-Preis bestimmt. Er wird an LehrerInnen verliehen, die sich durch besondere Leistungen im Schulunterricht hervorgetan haben. An Nachwuchskräfte in der Chemiedidaktik, die sich für die Verbesserung des Chemieunterrichts eingesetzt haben, wird der mit DM 2000,- dotierte und von der VCH Verlagsgesellschaft gestiftete Johann-Friedrich-Gmelin-Preis verliehen.

Zur Förderung des chemischen Experimentalunterrichts an Hochschulen und Schulen wurde vom Chemischen Institut Dr. Flad, Stuttgart, der mit bis zu DM 3000,- dotierte Manfred und Wolfgang Flad-Preis gestiftet. Das Vorschlagsrecht ist bei den beiden ersten Preisen nicht auf einen bestimmten Personenkreis begrenzt; vorschlagsberechtigt für den dritten Preis sind Mitglieder der Fachgruppe Chemieunterricht.

Einsendeschluß ist der **1. Februar 1997**; Vorschläge an:

● Dr. K. Begitt, Gesellschaft Deutscher Chemiker, Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt a.M. ■